Lt. G.-V. v. 25./8. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 1 200 000 RM auf 1 100 000 RM durch Einziehung von 100 000 RM eigenen Aktien. Der Buchgewinn soll zur teilweisen Deckung des Verlustes aus 1932 herangezogen werden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 25./8. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinnverteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze 10 % des A.-K.), dann 4 % Div., herauf evtl. Bildung oder Verstärkung solcher Rückl. Tant. an A.-R. (außer einen festen Vergütung von 1000 RM je Mitglied, der Vors. 2000 RM), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 54 400, Geschäfts- und Wohngebäude 107 140, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 627 615, Maschinen u. maschin. Anlagen 616 650, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 9453, Beteiligungen 22 531, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 78 935, halbfertige Erzeugnisse 57 437, Fertigfabrikate 34 825, Wertpapiere 650, Vorauszahlungen 1636, Warenaußenstände 176 261, Schecks u. Wechsel 7024, Kasse, Postscheck und Notenbanken 7289,

andere Bankguthaben 5677, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 5100, Verlustvortrag am 1./1. 1932 24 794, Verlust 1932 86 528. — **Passiva:** A.-K. 1 200 000, Verbindlichkeiten: Hypotheken 43 750, Anzahlungen 7354, Verbindlichkeiten auf Grund v. Warenlieferungen und Leistungen 227 978, Akzeptverbindlichkeiten 22 713, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 390 213, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 31 937. Sa. 1 923 946 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 416 600, soziale Abgaben 35 330, Abschreibungen auf Anlagen 62 504, sonstige Abschreibungen 40 092, Zinsen 35 858, Besitzsteuern 12 790, sonstige Aufwendungen 46 440. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 542 413, sonstige Erträge 20 673, Verlust 1932 86 528. Sa. 649 614 RM.

Dividende 1927—1932: 5, 0, 0, 0, 0, 0 %.
Zahlstellen: Ges.-Kasse; Chemnitz; Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Dresdner Bank, Reichsbank.

Papierfabrik Großenhain Aktiengesellschaft.

Sitz in Großenhain.

Vorstand: Arthur Buschmann, Großenhain; Kurt Jahn, Leipzig; Stellv.: Paul Fuchs, Leipzig.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Dr. h. c. Erich Rabbethge, Bergen; stellv. Vors.: Erster Bürgermeister. Max Hotop, Großenhain; Dr. Oskar Rabbethge, Kleinwanleben; Dr. Egon Fuchs, Prag; Max Benies, Schloß Klecan, b. Prag; Verlags-Dir. Max Wolff, Dresden; Gen.-Dir. A. Kraulidat, Berlin.

Gegründet: 8./11. 1920; eingetr. 15./11. 1920. Sitz bis 20./6. 1927 in Freiberg i. Sa. Firma lautete bis 27./4. 1928: Muldentalwerke Akt.-Ges.

Zweck: Erzeugung von Papier und Pappen aller Art sowie der Handel mit diesen Erzeugnissen; Errichtung, Erwerb, Pachtung von Papier-, Pappen-, Holzstofffabriken oder ähnlichen Betrieben sowie die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Die Verarbeitung von Schilf ist ganz eingestellt worden.

Besitzum: Das Fabrikgelände in Großenhain i. Sa., der frühere Flugplatz, von dem auch noch die Wache, Kaserne, Autohalle u. Werft nach zweckentsprechenden Umbauten direkte Verwendung finden konnten, umfaßt 100 040 qm, die von der Stadt käuflich erworben worden sind. Davon sind 12 050 qm bebaut mit etwa 88 000 qm umbauten Raumes. Die Werkanlagen, in Eisenbeton ausgeführt, mit den neuesten Maschinen ausgestattet, haben alle Vorzüge der fortgeschrittenen Technik aufzuweisen u. gehören zu den modernsten der Papierverarbeitung. Eine eigene Kraftanlage mit einem neuzeitlich eingerichteten Kesselhaus mit 5 Steilrohrkesseln versorgt das Werk mit Kraft. Die Kesselbeschickung erfolgt automatisch durch Waggonkipper, Elevatoren und Förderbänder in Verbindung mit Hochbunkern. Auch die Entaschung erfolgt automatisch. Als Kraftquellen dienen 2 Dampfmaschinen mit zusammen etwa 220 PS u. 1 Dampfturbine von 1700 PS. Die fehlende Kraftmenge wird durch Bezug von Fremdstrom gedeckt. Das zur Fabrikation erforderliche Wasser wird durch ein Wasserkwerk der Röder entnommen u. in einer großen, aus mehreren Becken bestehenden Wasserkläre geklärt; das Abwasser wird zwecks Wiederverwertung in 4 Faserfangtrichter, umfangreiche Flächenfilter- u. Klärteichanlagen geleitet, wo es wieder völlig geklärt wird, um in reinem Zustande dann in die Röder zurückzufließen. Mit einer feuerlosen Lokomotive auf Anschlußgleis wird das Rohmaterial, Holz, Zellulose, Altpapier direkt der Fabrik zugeführt. Auf einem Stetig- u. einem Pressenschleifer wird der Holzstoff hergestellt, und zwar täglich etwa 26—28 t lufttrocken gedacht. Der Stoff wird nur eingedickt und automatisch den Stoffmischmaschinen zugeteilt. Es sind vorhanden 3 große Kollergänge, 3 Wurster, 7 Holländer, 3 Büten für die Papiermaschine u. 7 Büten für die Kartonmaschine. Die Papiermaschine fertigt maschinenglatt weiß Rotationsdruck im Gewicht von 50 g/qm. Die Tagesproduktion

beträgt durchschnittlich 35—40 t. Auf der Kartonmaschine werden alle gängigen Kartonsorten, wie Duplex- und Triplexkarton, Chromoersatz- und Graukarton im Gewicht von 250 bis etwa 900 g hergestellt. Die Produktion beträgt durchschnittlich 25—30 t in 24 Stunden. Die Fabrikanlage in Freiberg wurde 1926 stillgelegt und Mitte 1928 verkauft.

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken, G. m. b. H., Berlin, Verband Deutscher Kartonfabriken, G. m. b. H., B.-Charlottenburg, Chromoersatzkarton-Verband, G. m. b. H., B.-Charlottenburg.

Kapital: 1 000 000 in 1000 Akt. zu 200 RM und 800 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 5 000 000 M., erhöht 1921 um 15 000 000 M., 1922 um 280 000 000 M., 1923 um 700 000 000 M., — Lt. G.-V. v. 30./9. 1924 Erhöhh. um 500 000 Bill. M. — Lt. G.-V. v. 23./12. 1924 Umstell. von 500 000 Bill. M. u. 1 Md. auf 2 000 000 RM (100 Bill. M.=400 RM) in 5000 Akt. zu 400 Reichsmark. — Lt. G.-V. v. 27./4. 1928 Herabsetz. des A.-K. von 2 000 000 RM auf 200 000 RM durch Zusammenlegung von je 5 Akt. zu 400 RM in 1 Aktie zu 200 RM u. Wiederrhöhh. um 800 000 RM auf 1 000 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr (bis 1930: 1./10. bis 30./9. — G.-V.: 1933 am 17./8. — **Stimmrecht:** Je 200 RM St.-Akt. = 2 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 28 841, Geschäfts- u. Wohngebäude 41 000, Fabrikgebäude 421 000, Maschinen und masch. Anlagen 1 693 500, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 140 977, Beteiligungen 32 575, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 372 070, Fabrikate 78 583, Effekten 103 003, Hyp. 40 000, geleistete Anzahlungen 5284, Forderung für Warenliefer. u. Leist. 241 822, Wechsel 15 647, Kasse- u. Postscheckguthaben 6043, Bankguthaben 11 994, Entwertungskonto 64 000; Uebergangsposten 8542; Verlust 210 330, (Bürgschaften u. Kautionen 539 124). — **Passiva:** Grundkap. 1 000 000, Delkr. 4764, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenliefer. u. Leist. 222 454, Akzepte 44 896, Verbindlichkeiten gegenüber Banken u. Darlehensgebern 2 235 797, Uebergangsposten 7903, (Bürgschaften und Kautionen 539 124). Sa. 3 515 813 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 99 490, Löhne u. Gehälter 459 499, soziale Abgaben 43 444, Abschreibungen auf Anlagen 102 830, sonstige Abschreibungen 31 013, Zinsen 150 643, Besitzsteuern 17 496, Aufwendungen gem. § 261 HGB. 251 476. — **Kredit:** Roheinnahmen gemäß § 261 HGB. 945 562, Verlust (Vortrag aus 1931 99 490 + Verlust 1932 110 839) 210 330. Sa. 1 155 892 RM.

Gesamtbezüge des Vorstandes u. A.-R. für 1932: 28 184 Reichsmark.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.
Zahlstellen: Großenhain: Ges.-Kassen und Stadtgirokasse; Berlin: Deutsche Kredit- u. Handelsges. A.-G., Friedrichstraße 100; Leipzig: Dresdner Bank; Dresden: Reichsbankhauptstelle, Dresdner Bank.